

nung über die Aus- und Weiterbildung von Frauen für technische Berufe und ihre Vorbereitung für den Einsatz in leitende Tätigkeiten“ enthaltenen Grundsätze zur beruflichen Förderung der Frauen sowie die berufliche Förderung der aus dem aktiven Wehrdienst entlassenen Bürger auf der Grundlage der geltenden Förderungsordnung wirkungsvoll durchzusetzen.

Durch die Leiter der Betriebe und Kombinate sowie durch die Vorstände der Genossenschaften sind in enger Zusammenarbeit mit den gesellschaftlichen Organisationen, insbesondere der FDJ, alle Jugendlichen planmäßig für die systematische Weiterbildung zu gewinnen. Ihre Weiterbildung ist kontrollierbar zu vereinbaren.

Besondere Hilfe und Unterstützung ist durch die Leiter der Betriebe, Kombinate und die Vorstände der Genossenschaften den Frauen zu gewähren, die sich in Berufen der automatisierten Produktion qualifizieren, die systematisch ihre marxistisch-leninistischen und allgemeinbildenden Kenntnisse erweitern und sich auf die Übernahme leitender Tätigkeiten vorbereiten.

Zur Unterstützung der Bildungsbestrebungen der Werktätigen und zur planmäßigen Entwicklung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens wird ab 1970 schrittweise mit der Einführung eines einheitlichen Qualifizierungsnachweises begonnen.

II.

Der Inhalt der Aus- und Weiterbildung der Werktätigen muß, ausgehend von Prognose und Perspektive, den Erfordernissen des Welthöchststandes entsprechen

Aufgaben und Inhalt der Aus- und Weiterbildung der Werktätigen werden von den gesellschaftlichen und betrieblichen Erfordernissen der prognostischen und perspektivischen Entwicklung bestimmt. Die Meisterrung der wissenschaftlich-technischen Revolution und die aktive Rolle der Werktätigen bei der Planung und Leitung des sozialistischen Staates und der Wirtschaft stehen dabei im Mittelpunkt. Die Lehrprogramme zur Sicherung des erforderlichen Bildungsvorlaufes sind am Welthöchststand von Wissenschaft und Technik zu orientieren.

1. Die Aus- und Weiterbildung der Werktätigen erfolgt in Einheit von politisch-ideologischer und beruflich-fachlicher Bildung und Erziehung. Um die Vorzüge und Triebkräfte unserer sozialistischen Gesellschaft voll zu nutzen, müssen alle Werktätigen befähigt werden, die Hauptprobleme des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus zu verstehen und die komplexen Prozesse der Gestaltung des ökonomischen Systems und der wissenschaftlich-technischen Revolution zu meistern. Der Kampf um Pionier- und Spitzenleistungen erfordert von den Werktätigen umfassende Kenntnisse des Reproduktionsprozesses sowie der Grundlagen der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft. In die Aus- und Weiterbildung der Werktätigen sind die aktuell-politischen Probleme des nationalen und internationalen Kampfes der Arbeiterklasse sowie der nationalen Befreiungsbewegung einzubeziehen.

Besonders unter den Bedingungen der verschärften Klassenausendsetzung mit dem Imperialismus ist jede wissenschaftlich-technische und ökonomische Anforderung zugleich eine ideologische Anforderung. Deshalb hat, ausgehend vom Ziel der allseitig entwickelten sozialistischen Persönlichkeit, die Aneignung neuester Fachkenntnisse und beruflicher Fertigkeiten eng verbunden mit der Vertiefung der gesellschaftswissenschaftlichen Bildung und marxistisch-leninistischen Erziehung zu erfolgen.

Die Aufgabe besteht darin:

- in allen langfristigen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen, besonders durch ein intensives Studium von Werken der Klassiker, bei den Werktätigen systematisch die Kenntnisse des Marxismus-Leninismus, der Weltanschauung der Arbeiterklasse, zu erweitern
- in allen Qualifizierungsmaßnahmen die Probleme der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Erfordernissen des ideologischen Kampfes parteilich zu durchdringen und insbesondere ein planmäßiges Studium der politischen Ökonomie des Sozialismus und ihrer Anwendung in der Deutschen Demokratischen Republik zu organisieren
- zu aktuellen Fragen der Politik Seminare und Vorträge durchzuführen.

2. Zur Erreichung von Pionier- und Spitzenleistungen in Forschung und Entwicklung und der schnellen Überführung der Ergebnisse in die Produktion, zur weiteren Qualifizierung der Führungstätigkeit auf allen Ebenen, zur konsequenten Durchführung der Strukturpolitik und der sozialistischen Rationalisierung wird eine Vielzahl differenzierter, zweigleich- und betrieblich-orientierter Weiterbildungsmaßnahmen notwendig, um die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Arbeitsaufgaben zu vertiefen und zu erweitern. Im Vordergrund steht die rechtzeitige Einführung der systematischen Weiterbildung für Werktätige in den Betrieben und Kombinate, die zur Systemautomatisierung übergehen bzw. die für das Tempo und Niveau der Durchführung der wissenschaftlich-technischen Revolution entscheidend sind, sowie für die in der Forschung, Entwicklung und Technologie tätigen Wissenschaftler, Ingenieure, Meister und Facharbeiter. Diese Weiterbildung ist besonders darauf gerichtet, objektbezogen die geistig-produktiven Potenzen dieser Werktätigen zur Lösung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben — insbesondere der Entwicklung und Produktion weltmarktfähiger Erzeugnisse mit niedrigen Kosten unter Anwendung modernster technologischer Verfahren — zu fördern.

Die Durchsetzung der volkswirtschaftlichen Strukturpolitik, der Systemautomatisierung und der komplexen sozialistischen Rationalisierung setzen das Erlernen neuer Tätigkeiten und Berufe voraus. Dazu werden vielfältige Weiterbildungsmaßnahmen erforderlich. Die vorhandenen Qualifikationen, Berufs- und Lebenserfahrungen sind dabei zu nutzen.

Durch die wirtschaftliche Integration der sozialistischen Staatengemeinschaft, besonders die zunehmende Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Sowjetunion, wird es notwendig, daß immer mehr Werktätige ihre fremdsprachliche Qualifikation erhöhen. Dabei kommt der Weiterentwicklung und Festigung der in der Oberschule erworbenen Kenntnisse in der russischen Sprache eine erst-rangige Bedeutung zu.

3. Um den Bildungsvorlauf für die Lösung der Perspektivplanaufgaben sowie die Herausbildung der volkswirtschaftlich erforderlichen Berufs- und Qualifikationsstruktur zu sichern, sind in der berufsbezogenen Aus- und Weiterbildung der in der Volkswirtschaft tätigen angelernten Arbeiter, Facharbeiter und Genossenschaftsbauern — unter besonderer Berücksichtigung der beruflichen Förderung der Frauen und der aus dem aktiven Wehrdienst entlassenen Soldaten auf Zeit und Berufssoldaten — folgende Aufgaben zu lösen: